



Produktmerkmale Rauchmelder

- Batteriebetriebener Funk-Rauchmelder nach dem Streulichtprinzip
- Genau definiertes Rauch-Eindringverhalten
- Fehlalarmsicher durch leistungsstarke Messkammer
- Automatischer Selbsttest der gesamten Elektronik
- Lautstarker Alarmton von über 85 dB(A) im Brandfall
- Anwendungstemperaturbereich -10° bis $+60^{\circ}$ C
- Funkgestützte Weiterleitung des Alarmsignals an Tunstall Notrufgerät, via 869MHz Frequenzband
- Funkreichweite abhängig von den räumlichen Gegebenheiten bis zu 50 Meter

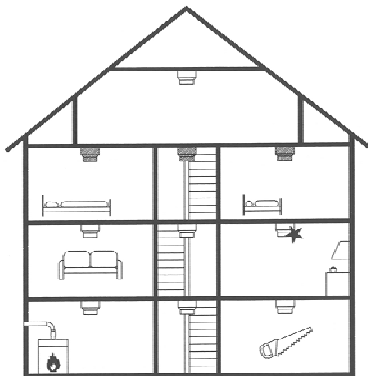
Sicherheitshinweise



- Der Rauchmelder erzeugt einen sehr lauten und schrillen Ton, der das Gehör schädigen kann. Halten Sie deshalb beim Funktionstest einen Mindestabstand von 50 cm ein.
- Es dürfen keine wiederaufladbaren Batterien (Akkus) oder Netzgeräte zur Spannungsversorgung verwendet werden. Dadurch können Funktionsstörungen oder ein vorzeitiger Ausfall des Gerätes verursacht werden.
- Rauchmelder dürfen nicht überstrichen bzw. lackiert werden.
- Die Rauchmelder erkennen nur den Rauch eines Brandes, nicht aber die Flamme selbst.
- Rauchmelder löschen keinen Brand. Bringen Sie im Brandfall sich selbst und hilfebedürftige Personen in Sicherheit und rufen Sie die Feuerwehr.
- Der Rauchmelder überwacht nur einen definierten Bereich im Umfeld des Montageortes. Ein optimaler Schutz wird nur dann gewährleistet, wenn Sie ausreichend viele Rauchmelder installieren, um den gesamten Wohnbereich abzudecken.
- Menschen unter Alkohol- oder Drogeneinfluss werden von dem Signalton möglicherweise nicht geweckt

Montageorte

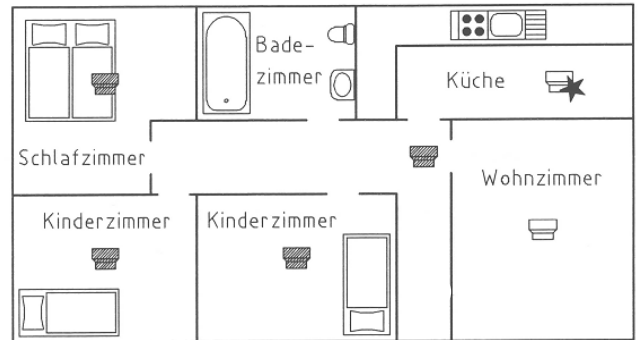
Der Rauchmelder wird an der Raumdecke montiert. Bei Montage in der Raummitte besitzt der Rauchmelder seine optimale Erkennungscharakteristik. Sollte dieses nicht möglich sein, halten Sie einen Mindestabstand von 50 cm zur Wand ein.



- Mindestausstattung.
- Optimale Ausstattung
- Ausstattung mit Einschränkung

Als Mindestschutz sind Rauchmelder in bzw. vor den Schlafräumen zu installieren, damit Sie nachts bei einem Rauchalarm geweckt werden. In Gebäuden mit mehreren Stockwerken sollte zudem in jeder Etage mindestens ein Rauchmelder im Flur angeordnet sein.

In größeren Häusern setzen Sie zur Absicherung der gesamten Wohnfläche mehrere, untereinander vernetzte Rauchmelder ein. Bei Erkennung von Rauch aktiviert der auslösende Rauchmelder das Alarmsignal bei allen weiteren angeschlossenen Rauchmeldern. Somit werden Sie z.B. in der Nacht von Ihrem vernetzten Rauchmelder im Schlafzimmer geweckt, wenn der Rauchmelder auf dem Dachboden Rauch erkennt.



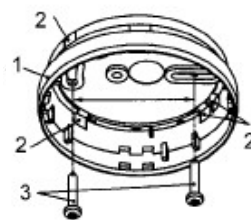
Ungeeignete Montageorte

Zur Vermeidung von Fehlalarmen und Fehlfunktionen, montieren Sie den Rauchmelder nicht:

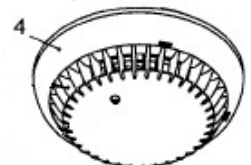
- in Räumen, in denen unter normalen Bedingungen starker Wasserdampf, Staub oder Rauch entsteht (Bad, Küche)
- in der Nähe von Feuerstätten und offenen Kaminen
- in der Nähe von Belüftungsschächten, da der Luftstrom eventuell den Rauch vom Rauchmelder fernhält.
- in der Nähe von Leuchtstoff- und Energiesparlampen, weil der Starter durch die elektrischen Felder beim Einschalten der Lampe Fehlalarme auslösen kann, sowie in der Nähe von elektronischen Halogenlampentrafos (Min. abstand: 50 cm)
- in Spitzecken (z.B. Dachgiebel). In solchen Bereichen kann sich im Brandfalle rauchfreie Luft ansammeln und die Erkennung des Brandes verhindern. (Mindestabstand: 50 cm)
- in Räumen, in denen Temperaturen unter -10° C bzw. über $+60^{\circ}$ C herrschen.

Installation

1. Montieren Sie den Sockel (1) mit dem beiliegenden Montage material (3). Beachten Sie dass der Rauchmelder nicht durch auftretenden Bohrstaub verschmutzt wird. Verwenden Sie keine Senkkopfschrauben.



2. Sollte die Leitung zur Vernetzung mehrerer Rauchmelder „auf Putz“ zugeführt sein, brechen Sie mit einem Schraubendreher o.ä. eine der 4 Kabeleinführungsöffnungen (2) aus. Sollte eine Kabelzuführung von hinten durch den Sockel an einen Hohlraum/Rohr montiert werden, muss das Loch durch eine Dichtung verschlossen werden.



3. Führen Sie gegebenenfalls die entsprechenden Arbeitsschritte zum Vernetzen mehrerer Rauchmelder durch. Lesen Sie dazu das Kapitel „Vernetzung von Rauchmeldern“.

4. Verbinden Sie die 9V Blockbatterie (5) mit dem Batterieanschluss (6) und setzen Sie die Batterie in den Batteriehalter ein.

5. Stecken Sie den Rauchmelder (4) in den Sockel und arretieren Sie ihn durch leichtes Drehen im Uhrzeigersinn.

6. Führen Sie einen Funktionstest durch (siehe Kapitel „Funktionstest“).

Hinweis zu 5: Ohne eingelegte Batterie rastet der Rauchmelder im Sockel nicht ein.



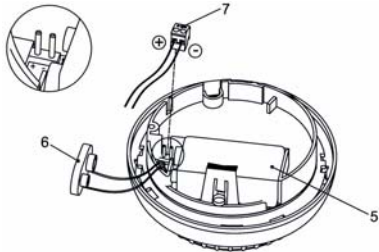
Vernetzung von Rauchmeldern

Zur Weiterleitung des Alarmsignals können Sie bis zu 40 Rauchmelder miteinander vernetzen.

Die Verbindung der Melder erfolgt parallel mit einer zweiadrigen Leitung (z.B. Telefonkabel: J-Y(St)Y 2x2x0,6 mm).

Hinweis: Die Gesamtleitungslänge des Meldernetzes darf 450 m nicht überschreiten.

Zur Vernetzung der Rauchmelder gehen Sie wie folgt vor:



1. Ziehen Sie die Schraubklemme (7) von der Platine ab.
2. Verbinden Sie die Klammern gemäß nebenstehender Abbildung mit der Leitung.
3. Stecken Sie den Klemmblock wieder auf die Platine.
4. Verbinden Sie die weiteren Melder in

gleiche Weise. Achten Sie auf die Polung (Plus + Plus & Minus - Minus).

Funksendemodul (869MHz)

Der Rauchmelder ist mit einem Funksendemodul 869 MHz (SA6774) ausgestattet. Dieses Funksendemodul sendet im Brandfall einen Rauchalarm an das Tunstall Notrufgerät, von wo die Rufzentrale alarmiert wird.

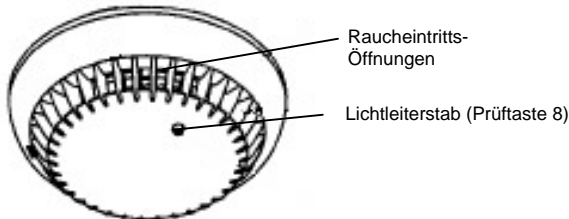
Funktionstest



Achtung: Der Rauchmelder erzeugt einen sehr lauten und schrillen Ton, welcher das Gehör schädigen kann. Halten Sie deshalb beim Funktionstest einen Mindestabstand von 50 cm ein.

Führen Sie monatlich einen Funktionstest durch. Gehen Sie dazu wie folgt vor:

1. Prüfen Sie, ob die LED blinkt.
2. Drücken Sie mind. 1 Sec. den Lichtleiterstab (Prüftaste): ertönt der Signalton, arbeitet der Rauchmelder korrekt. ertönt kein Signalton, tauschen Sie bitte die Batterie gegen eine neue aus.



3. Führen Sie den Funktionstest anschließend erneut durch. ertönt immer noch kein Signalton, ist der Rauchmelder defekt und muss durch einen neuen ersetzt werden.

Tunstall Notrufgerät programmieren

Damit ein Rauchalarm von dem Tunstall Notrufgerät zur Rufzentrale weitergeleitet werden kann, muss es entsprechend programmiert werden. Befolgen Sie hierzu die Programmieranweisungen in dem Techniker-Handbuch zu dem Tunstall Notrufgerät.

Um den Rauchmelder für die Programmierung auszulösen, drücken Sie die Prüftaste (Lichtleiterstab) für min. 1 Sekunde. Ein Signalton ertönt und der Rauchmelder sendet ein Funksignal zu dem Tunstall Notrufgerät. Testen Sie den Rauchmelder nach der Programmierung, indem Sie erneut die Prüftaste drücken, um sicherzustellen, dass ein Notruf ausgelöst wird. Wenn kein Notruf ausgelöst wird, prüfen Sie:

- Batteriezustand ? Voll / Leer ?
- Rauchmelder defekt ?
- Tunstall Notrufgerät innerhalb der Funkreichweite des Rauchmelders?
- Tunstall Notrufgerät korrekt programmiert?

Selbst- und Batterietest

Der Rauchmelder erkennt Feuer frühzeitig an der Rauchentwicklung. Ein eigenständiger Selbsttest überprüft permanent die Funktion der Rauchauswertung. Eventuelle Fehler werden durch Störungssignal (Signalton und Leuchtdiode) angezeigt. Die Versorgungsspannung wird kontinuierlich durch den Batterietest überprüft. Sinkt die Batteriespannung unter einen definierten Punkt, meldet der Rauchmelder 30 Tage lang, dass die Batterie gewechselt werden muss. Um die Sicherheit zu erhalten, ist der Rauchmelder innerhalb dieser 30 Tage voll funktionsfähig. Lebensdauer der Batterie: ca. 5 Jahre. Nach jedem Batteriewechsel ist der ordnungsgemäße Betrieb des Rauchmelders unter Anwendung der Prüftaste 8 (Lichtleiterstab) zu prüfen.

Betriebs- und Alarmsignale

Signal		Bedeutung
Signalton	Leuchtdiode	
-	blinkt alle 40 s	Automatischer Selbsttest, normaler Betriebszustand
Lauter Intervallton	blinkt	Lokaler Rauchalarm oder Funktionstest
Lauter Intervallton	-	Rauchalarm an vernetztem Rauchmelder
Kurzer Signalton alle 40 s	blinkt abwechselnd mit dem Signalton	Störung / Verschmutzung
Kurzer Signalton alle 40 s	blinkt parallel zum Signalton	Batteriewechselanzeige

Wartung und Pflege

Zur Gewährleistung der Funktionssicherheit des Rauchmelders über einen langen Zeitraum, sollten Sie ca. halbjährlich (oder bei Störungsmeldung) eine Wartung durchführen.

Gehen Sie dazu folgendermaßen vor:

- Nehmen Sie den Rauchmelder aus dem Sockel (entgegen dem Uhrzeigersinn drehen) und entfernen Sie den Staub.
- Wischen Sie den Rauchmelder mit einem feuchten Tuch ab.
- Stecken Sie den Rauchmelder wieder in den Sockel und drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn, bis er einrastet.

Hinweis: Ohne eingelegte Batterie rastet der Rauchmelder im Sockel nicht ein.

- Prüfen Sie, ob der automatische Selbsttest durchgeführt wird (Rauchmelder blinkt ca. alle 40 Sekunden).
- Führen Sie einen Funktionstest durch.

Tauschen Sie alle Rauchmelder nach spätestens 10 Jahren aus.

Technische Daten

Detektionsprinzip:..... Tyndall-Effekt
 Alarmanzeige:..... optisch und akustisch
 Empfohlene Batterie bei Verwendung eines Funkmoduls.....U9VL-FP
 z.B. LITHIUM ULTRALIFE 9V (Block-Batterie):..... Best. Nr. S1004035
 Batterielebensdauer:..... bis zu 5 Jahre
 Betriebstemperatur:..... -10 bis +60 °C
 max. Überwachungsfläche:..... 60 m² bis 6 m Höhe
 Individualanzeige:..... rote LED
 Signalton:..... >85 dB(A)/3m
 erfüllte Vorschriften:..... ISO 12239
 Maße ohne Sockel (Ø x H):..... 100 x 35,0 mm
 Maße mit Sockel (Ø x H):..... 100 x 51,0 mm
 Bohrlochabstand Sockel:..... 28,0 - 65,0 mm
 Gehäusematerial/Farbe:..... ABS/weiß
 Funkreichweite..... abh. von räuml. Gegebenheiten bis zu 50 m
 Lebensdauer Funkrauchmelder..... max. 10 Jahre
 VdS Zulassungen:..... G 202042

Tunstall GmbH

Orkotten 66

D-48291 Telgte

Telefon: +49 25 04 / 7 01-0

Fax: +49 25 04 / 7 01-499

www.tunstall.de

e-mail: info@tunstall.de